

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

Ulrich, Willi: In Höhenluft über Perleberg.

Leserzuschrift:

Wittenberge, den 10. Juli 1957

Liebe Redaktion!

Seit drei Jahren lese ich sehr gerne die Zeitschrift „Unsere Heimat“. Mir haben die Berichte aus der Gegenwart und der Vergangenheit unserer näheren Heimat immer sehr gut gefallen. Ich möchte Dir heute auch einen Bericht aus dem Leben und Alltag unseres Kreises, vom Segelfliegen im Kreis Perleberg schicken. Viele, vor allem junge Menschen sind mit Begeisterung bei diesem Sport. Ich glaube, die Segelflieger, die oft über der Gegend des Perleberger Flugplatzes mit ihren Flugmaschinen zu sehen sind, gehören auch zum Bild der Gegenwart in unserer Heimat.

WILLI ULRICH, WITTENBERGE

### *In Höhenluft über Perleberg*

Ein strahlendblauer Sommermorgen breitet sich über die große Ebene des ehemaligen Flugplatzes in Perleberg aus. Ruhig und still ist es hier draußen, und nur in der Ferne klingen ab und zu einige Geräusche aus der nahen Kreisstadt herüber. Doch der Schein trügt, und wenn auch keine Maschinen der Deutschen Lufthansa den Platz anfliegen, so ist noch lange nicht gesagt, daß er nun im Dornröschenschlaf liegt. Der Perleberger Flugplatz ist nämlich die Heimat der Segelflieger unseres Kreises. Am Wochenende und auch an anderen Tagen treffen sich hier viele Flugbegeisterte zu ihrem Sport. Sie kommen aus den Großbetrieben von Wittenberge genau so wie aus den Landgemeinden. Alle machen freudig mit, ob sie nun 17 Jahre oder 40 sind. Ich sprach mit einem Jugendlichen, der im RAW Wittenberge arbeitet, wie er zum Segelfliegen kam. „Man muß natürlich Lust und wohl auch etwas Mut dazu haben“, erzählte er mir. „Das Segelfliegen wird von der Gesellschaft für Sport und Technik geleitet, und durch die Leitungen in den Betrieben besteht die Möglichkeit, am Unterricht zum Segelfliegen teilzunehmen.“ Natürlich wollte ich auch erfahren, was sich nun beim Unterricht auf dem Flugplatz alles tut. „Er setzt sich aus mehreren Teilen (Schulungen) zusammen. Doch vorher muß ich noch erwähnen“, meinte der junge RAW-Schlosser, „daß wir fünf Maschinen, drei Schulgleiter SG 38 und zwei Übungssegelflugzeuge BABY 2 B haben. Unter der Leitung erfahrener Lehrer der GST finden die Schulungen statt. In der A-Schulung lernt man zunächst das Pendeln. Der Schulgleiter steht auf einem Pendelbock. Durch das Pendeln lernt der Freund in der Maschine das Verhalten derselben in der Luft. Dann erfolgt der Rutscher, bei dem

der Schulgleiter über den Platz geleitet wird. So geht es dann langsam immer weiter.

Bei der B-Schulung muß man schon in 50 m Höhe eine Kurve fliegen. Es folgen Hochstarts, Vollkreise und das Fliegen von Platzrunden. Bei der C-Schulung wird nicht mehr auf dem Schulgleiter, sondern auf dem Übungssegelflugzeug BABY 2 b gelernt. Hier werden dann Voll- und Doppelvollkreise geflogen. So geht es dann weiter bis zur Segelflugerlaubnis und Prüfung, die dann in Neustadt-Glewe, dem Bezirksstützpunkt der Segelflieger, stattfindet.“ Das alles erzählte mir mit Begeisterung und Stolz der Jugendfreund. Erwähnen möchte ich noch, daß „SG 38“ ein Gleiter in Ganzholzbauweise für die Anfängerschule und „BABY 2 b“ ein einsitziges Übungssegelflugzeug ist.

Mit wieviel Freude und Interesse unsere Segelflieger bei ihrer Sache sind, davon zeugt die am Rande des Flugplatzes gelegene Halle für die Flugmaschinen, die sie aus eigener Kraft bauten. Ob wir nach vielen Jahren vielleicht einen der begeisterten Segelflieger als Führer einer Maschine der Nationalen Volksarmee oder einer Passagiermaschine der Deutschen Lufthansa wiedertreffen?

ISOLDE WAAG

### *Die neue Spielzeit des Landestheaters Parchim*

Auch in diesem Jahr möchte Sie das Landestheater Parchim am Anfang der Spielzeit kurz mit den Werken bekanntmachen, die Sie — wenn Sie regelmäßiger Theaterbesucher sind — im Laufe der kommenden elf Monate sehen werden. Sie können feststellen, daß wir versucht haben, Ihnen einen abwechslungsreichen Spielplan zu bieten, Sie in möglichst vielseitiger Weise mit der Dramatik vieler Autoren bekanntzumachen.

Als Übernahme aus der vergangenen Spielzeit bieten wir Ihnen die Komödie „Zwei Engel steigen aus“ von Günther Weisenborn, der in diesem Stück auf sehr amüsante Weise die guten und bösen Seiten des Menschengeschlechtes (vor allem die guten, versteht sich!) durch zwei Engel studieren läßt. Im Laufe der Spielzeit bringen wir vom gleichen Autor noch ein anderes Werk: „Lofter oder Das verlorene Gesicht“ nach dem Roman „Die lachende Maske“ von Victor Hugo. Mit diesen beiden Werken stellen wir Ihnen einen bedeutenden westdeutschen Autor vor: Günther Weisenborn lebt in Hamburg.

Herr Staatsanwalt von Treskow stolpert mit Hilfe eines einfachen Hundemaulkorbes die Beförderungsleiter hinauf. Heinrich Spoerl schrieb darüber